

Bleiche bedarf; soll aber noch höhere Weisse erzielt werden, so genügt dazu schon ein geringer Aufwand von Chlorkalk.

Die Spannung in den Kochern bleibt unter 4 Atmosphären Ueberdruck. Herr Rademacher bezeichnet als den Hauptvorzug dieser Kocher, dass das Bleifutter, wie oben gesagt, nicht kriecht und keine Falten werfen kann wie es bei allen andern Systemen der Fall sei.

Unsere Abbildung zeigt, dass die einzelnen Platten *b* unter dem Dichtungsstreifen *d* Spielraum zur Ausdehnung, also auch keine Veranlassung haben, sich im Ganzen zu werfen. Diese Ausdehnung wird den Platten noch dadurch erleichtert, dass man die Bolzen *c* nicht fest anzieht, sondern das Andrücken der Streifen *d* dem innern Dampfdruck überlässt. Nach den bisherigen Erfahrungen glaubt Herr Rademacher, dass mit dieser Verkleidung die Aufgabe gelöst ist, einen brauchbaren, keinerlei plötzlicher Störung ausgesetzten, praktischen Sulfitkocher herzustellen. Die langsam umlaufenden Kocher entleeren sich selbst in darunter befindlichen Cisternen, aus denen der Stoff in Waschkolländer gegeben und dann auf Nassmaschinen in versandtfähige Form gebracht wird. Jede Nassmaschine ist mit einem Knotenfänger versehen, welcher etwa noch vorkommende Verunreinigung zurückhält.

Herr Partington verwendet ausschliesslich skandinavisches Fichtenholz, welches entrindet, in geeignete Längen geschnitten, durch Bohrmaschinen von seinen Aesten befreit und durch Hackmaschinen in nussgrosse Stückchen zertheilt wird. Das klein gehackte Holz wird aus der über den Kochern liegenden Putzerei, genau wie es mit Lumpen geschieht, direkt in die Drehkessel gefüllt, nachdem es zuvor noch durchgesehen worden ist. Dies Durchsehen kann jedoch nicht als gründliche Sortirung gelten, da es von 4 Mädchen für die ganze Fabrik besorgt wird.

Die Sulfitlauge wird ohne Thürme hergestellt, Partington erzeugt die schweflige Säure durch Verbrennen von Schwefel, kühlt dieselbe an der Luft (ohne Wasser) in einem Röhrensystem, ähnlich wie es in den Schwefelsäure-Fabriken geschieht und leitet das Gas in mit Kalkmilch und Wasser gefüllte hölzerne Bottiche, worin die Flüssigkeit durch Rührer fortwährend in Bewegung erhalten wird. Die Bottiche sind luftdicht verschlossen, und das Gas wird durch eine am Ende aufgestellte Luftpumpe gezwungen, der Reihe nach durch die in allen Bottichen befindliche Kalkflüssigkeit zu dringen.

Herr Partington baut jetzt Schwefelkies-Oefen, um dieselben an Stelle der Schwefel-Retorten treten zu lassen. Es sind uns eingehendere Mittheilungen und Zeichnungen über diese Art der Bereitung von Sulfitlauge so-

wie genaue Kosten-Berechnungen für das ganze Verfahren in Aussicht gestellt, die wir seiner Zeit bringen werden. Einstweilen müssen wir diejenigen, welche sich dafür interessiren, an Herrn Alfred Rademacher, Glossop, England, verweisen, der gern bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen, und das Verfahren in der dortigen Fabrik zu zeigen.

Ausfuhr nach Rumänien und Spanien.

In Folge unserer Briefkasten-Notiz an H. & Co. in No. 37 hat uns eine Berliner Export-Firma folgenden Wortlaut eines Ursprungs-Zeugnisses mitgetheilt, welches bei ihren Sendungen nach Rumänien ohne Beglaubigung des Konsuls angenommen wird.

Certificat de proveninta Ursprungszeugniss

Prin aceasta declarăm cu putere de jurământ cum ca marfurile insemnate Hierdurch erklären wir an Eidesstatt, dass die in der anliegenden Faktura in factura ulaturata din vom bezeichneten Waaren,

continue in coletele cu marcele welche enthalten sind in Kolli mit der Marke
greutate bruta } valore }
Bruttogewicht } Werth }

expediate la adresa D^l abesandt wurden an die Adresse de Herr }

si destinate pentru D^o und bestimmt sind für Herr }

sunt de proveninta germana deutschen Ursprungs sind.

Berlin,

Die eigenhändige Unterschrift des von Person bekannten Herrn Fabrikanten N. N. wird hiermit amtlich bescheinigt.

Ort u. Datum
gez. N. N.

Von einer süddeutschen Firma wird dies bestätigt mit dem Bemerken, dass auch die Beglaubigung der Unterschrift durch den Vorstand der Handelskammer genügt.

Für Spanien sind bestimmte Formulare und (kostenfreie) Bestätigung durch einen spanischen Konsul erforderlich.

Schutzverein der Papier-Industrie und Verein Deutscher Buntpapierfabrikanten.

Fortsetzung zu Nr. 37.

In der Generalversammlung zu Magdeburg wurde den in nachfolgendem Verzeichniss aufgeführten Firmen für ihre mitgenannten Beamten und Arbeiter ein Diplom für treue Mitarbeit zuerkannt.

bezw. Ergänzung von Lücken seitens der 20 Firmen, damit die Diplome richtig ausgefertigt werden können, und wiederholen die Bitte, über etwaige Feierlichkeiten bei Ueberreichung uns kurze Berichte zugehen zu lassen.

Wir bitten um gefällige sofortige Berichtigung etwaiger Fehler.

Verzeichniss der Diplom-Ertheilungen 1886.

| N ^o | Name des anmeldenden Mitgliedes. | Name des zu Diplomirenden. | Jetzige Stellung. | Geburt. | Eintritt ins Geschäft. |
|----------------|--|----------------------------|----------------------------|--------------------|------------------------|
| 1 | Richard Fränkel, Papierfabrik, Ziegenhals. | Heinrich Klein. | Holländerarbeiter. | 26. April 1834. | 1852. |
| 2 | Gebrüder Schmitz, Papierfabrik, Düren. | Gudula Wüffel. | Papiersortirerin. | 23. Januar 1839. | 1853. |
| 3 | Gessner & Kreuzig, Papierfabrik, Niederschlag bei Annaberg. | Carl Schreiben. | Hadernschneider. | 13. März 1847. | 2. Mai 1865. |
| 4 | Carl Stapf, Packpapierfabrik, Eislingen. | Heinrich Zeller. | Holländermüller. | 21. Februar 1834. | 3. April 1866. |
| 5 | C. T. Wiskott, Buntpapierfabrik, Breslau. | Friedr. Willh. Denke. | Steindrucker u. Maschmst. | 12. Februar 1842. | 1. Mai 1870. |
| 6 | C. F. Meissner & Sohn, Maschinenpapierfabrik, Rathsdammnitz. | Ludwig Soik. | Werkmeister. | 16. April 1836. | 1849. |
| 7 | Friedr. Erfurt, Papierfabrik, Straupitz b. Hirschberg. | Carl Herrmann. | Maschinenführer. | 16. Juni 1837. | 6. November 1854. |
| 8 | M. Apt & Co., Buntpapierfabrik, Breslau. | Eleonore Handschke. | Arbeiterin. | 14. Juni 1828. | 1870. |
| 9 | Aktien-Gesellschaft f. Pappenfabrikation, Berlin N.W. 6. | Wilhelm Ziegler. | Maschinenführer. | 2. Februar 1835. | Herbst 1861. |
| 10 | Adolph Fiegel, Papierfabriken, Berlin S. W. | Joseph Kremser. | Werkführer. | 1846. | 1. Juli 1876. |
| 11 | M. Mayer, Briefcouvertfabrik, Coblenz. | Johann Steinebach. | Packmeister. | 2. April 1846. | 1868. |
| 12 | Paul Steinbock, Papier- u. Cellulosefab., Frankfurt a./O. | Ferdin. Schirmer. | Werkf. d. Holzschleiferei. | 5. Dezember 1826. | 1852. |
| 13 | R. Wilisch, Buntpapierfabrik, Schneeberg. | Pauline Strobel. | Papiersortirerin. | 8. Januar 1856. | 6. Juni 1870. |
| 14 | Paulmann & Kellermann, Briefcouvertfabr., Elberfeld. | Eduard Bierbrot. | Buchbinder. | 8. Januar 1835. | 3. Januar 1873. |
| 15 | Friedr. Bergmann, Papierfabrik, Neumühle b. Rohrberg. | Friedrich Gose. | Papiermacher. | 1819. | 20. August 1834. |
| 16 | Alois Dessauer, Buntpapierfabrik, Aschaffenburg. | Urban Scheinhof. | Hausmeister. | 5. November 1807. | 16. Juli 1836. |
| 17 | Albert Emmerich, Buntpapierfabrik, Prag-Holleschowitz. | Fr. Th. Hegergb. Walk | Meisterin f. Appretursaal. | 22. Septbr. 1844. | 1859. |
| 18 | A. Nees & Co., Buntpapierfabrik, Aschaffenburg. | Georg Stab. | Magazinier. | 1835. | 1862. |
| 19 | Fr. Willh. Abel, Buntpapierfabrik, Magdeburg. | Wilhelm Lindecke. | Hausmann. | 4. September 1839. | 7. Juni 1871. |
| 20 | Friedr. Elsas jr., Buntpapierfabrik, Barmen. | Ewald Lange. | Werkführer. | 8. November 1850. | 1. April 1876. |

Festmahl.

Sonnabend, 4. September. Kurz nach 3 Uhr vereinigten sich gegen 30 Herren und Damen in dem prachtvollen Saal des Central-Hôtels zu gemeinsamem Mittagmahl. Dasselbe war in üblicher Weise durch Musik, Festlieder und zahlreiche Tischreden belebt und brachte eine so heitere Stimmung hervor, wie wir sie selten bei solchen Gelegenheiten gefunden haben.

Herr F. W. Abel begrüßte die Gäste und überreichte allen Anwesenden ein hübsches Album mit Ansichten aus Magdeburg. Von den zahlreichen Tischreden wollen wir nur die des Herrn Kommerzienraths Dessauer erwähnen, welcher als Leimsieder es für seine Aufgabe hielt, die Fachgenossen

zusammenzukleben. Er ist stolz darauf, dass die Buntpapier-Fabrikanten sich nicht mehr als zu fürchtende Konkurrenten, sondern als Freunde betrachten und bringt sein Hoch dieser „Freundschaft der Fachgenossen.“

Herr Otto Winckler liess die Kollegen und den Vorstand leben. Herr Carl Hofmann hielt es als „jüngstes Mitglied“ für sein Recht und seine Pflicht, der Frauen zu gedenken. Herr Max Krause zollte den Magdeburger Herren, welche den Fachgenossen eine so liebenswürdige Aufnahme bereitet hatten, seine Anerkennung und erfreute die Theilnehmer des Festes mit einer prächtig in Goldschuitt ausgeführten „Erinnerung an Magdeburg den 4. September 1886“ welche ein in Chromolithographie ausgeführtes Titel-